

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport

HESSEN



Leitfaden

KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel



Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe

Weiterführende Informationen zum
KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel finden Sie unter
www.kompass.hessen.de

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Friedrich-Ebert-Allee 12
65185 Wiesbaden
Postfach: 3167
65021 Wiesbaden

Telefon: 0611/3532181
kompass@hmdis.hessen.de
www.innen.hessen.de
www.kompass.hessen.de





INHALT

Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe

- I. Was ist KOMPASS?
- II. Für wen ist KOMPASS?
- III. Wie funktioniert KOMPASS?
- IV. Wer leistet welchen Beitrag bei KOMPASS?
 - a. Präventionsangebote des Landes / der Polizei Hessen
 - b. Maßnahmen der Stadt / Kommune
 - c. Bürgerbeteiligung
 - d. Finanzielle Förderung
- V. Wer erhält das KOMPASS-Sicherheitsiegel?
- VI. Wie geht es weiter?

Sicherheit ist eine **gemeinsame Aufgabe**

Hessen zählt zu den sichersten Bundesländern. Die Aufklärungsquote von Straftaten hat in Hessen im Jahr 2016 mit 62,7 Prozent einen neuen historischen Höchststand erreicht. Dies ist das Ergebnis guter Polizeiarbeit und einer erfolgreichen hessischen Sicherheitspolitik.

Sicherheit ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in Freiheit leben können und sie ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Wirtschaft. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich in Hessen weiterhin sicher fühlen.

Unser Ziel ist es, sich nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit auszuruhen, sondern die Sicherheitsarchitektur unseres Landes für zukünftige Herausforderungen ständig weiterzuentwickeln, anzupassen und zu verbessern. Es gilt die Sicherheitsarchitektur in Hessen zukunftsfähig zu machen.

Die Herausforderungen der Inneren Sicherheit lassen sich auf Dauer nur durch **gemeinsames Handeln** der Sicherheitsbehörden und aller politischen Verantwortungsträger bewältigen. Nur wenn alle Beteiligten – das Land und die Kommunen – eng und **vertrauensvoll zusammenarbeiten** und ihre Kompetenzen bündeln, werden wir dieser Verantwortung gerecht. Aus diesem Grund geht Hessen als bundesweiter Vorreiter im Bereich kommunaler Sicherheitsberatung neue Wege und hat die Initiative „**KOMmunalProgrAmm-SicherheitsSiegel** (KOMPASS)“ ins Leben gerufen.



I. Was ist **KOMPASS**?



KOMPASS ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die Städte und Gemeinden.

KOMPASS zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung und noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürger, Polizei und Kommune. Die Polizei Hessen bietet an, gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgern, die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch die Sorgen und Ängste der Bürger, zu erheben, zu analysieren und zusammen ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln.



II. Für wen ist **KOMPASS**?

KOMPASS richtet sich an alle 426 hessischen Städte und Gemeinden. Ziel ist es, in jeder Kommune in Zusammenarbeit mit der Polizei den lokalen Bedingungen angepasste Maßnahmenbündel zur Stärkung der Sicherheit zu entwickeln.



**VERTRAUENSVOLLE
ZUSAMMENARBEIT**

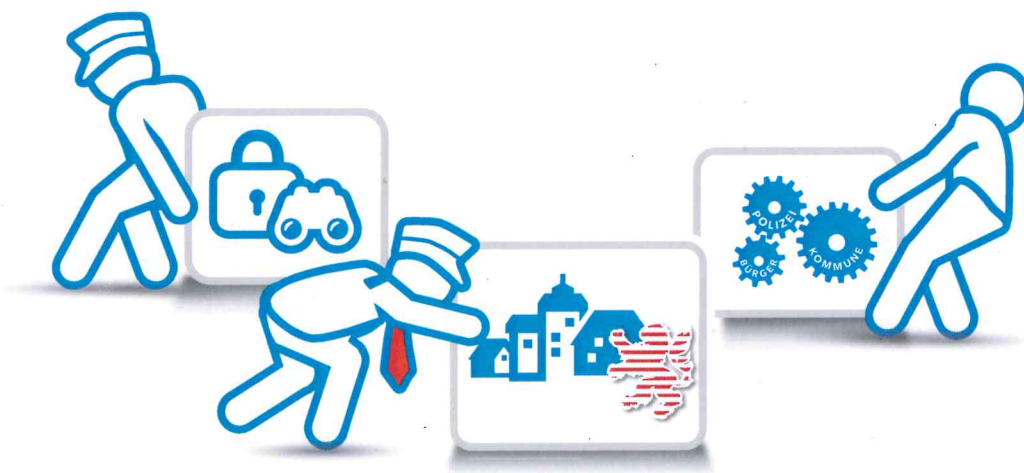
III. Wie funktioniert **KOMPASS**?

Angebote des Landes nutzen –
keine Kommune steht allein!

Jede Kommune in Hessen ist einzigartig. Das gilt auch für die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit. Die Sicherheitsbedürfnisse sind in jeder Kommune unterschiedlich und verändern sich stetig. In jeder Kommune muss fortlaufend geprüft werden, ob Herausforderungen, Schwierigkeiten oder gar Probleme bestehen.

Hierfür bietet das Land Hessen den Kommunen Unterstützung an. Ab sofort stehen in den Polizeipräsidien **„KOMPASS-Berater“** zur Verfügung. Diese fungieren nicht nur als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Sicherheit, sondern bieten auch polizeiliche Beratung und aktive Mitarbeit an, um eine noch **engere Verzahnung von Bürger, Kommune und Polizei** zu erreichen und für die örtlichen Probleme **maßgeschneiderte Lösungsansätze** zu entwickeln.

In **„Kommunalen Sicherheitskonferenzen“** soll – unter Nutzung vorhandener Strukturen (z.B. Präventionsrat) und unter Einbeziehung der Bürger und kommunaler sowie staatlicher Akteure eine ganzheitliche Kommunikation rund um das Thema Sicherheit erfolgen. Missstände, Probleme, aber auch Sorgen und Ängste der Bürger sollen offen angesprochen und Bestehendes auf den Prüfstand gestellt werden. Nur so kann eine detaillierte Maßnahmenliste erstellt werden, wie die Sicherheit vor Ort weiter verbessert werden kann. Hierbei berät und unterstützt der polizeiliche **„KOMPASS-Berater“** aktiv.



Es ist von grundlegender Bedeutung, dass alle Partner, die Aufgaben im Bereich der Sicherheit wahrnehmen, an einem Tisch zusammenkommen. Dazu gehören nicht nur die Polizei und die örtlichen Ordnungsbehörden, sondern ebenso kommunale Dienstleister oder Unternehmen, wie beispielsweise die Stadtwerke, die Entsorgungsbetriebe, die Feuerwehr, der ÖPNV, aber auch Kirchen, Industrie, Handel, Handwerk, Schulen und Vereine. Sie alle bringen ihre Einschätzung zur Situation, aber auch ihr Fachwissen, ihr „Knowhow“ und ihre Ressourcen ein.

Zusammen mit dem polizeilichen „KOMPASS-Berater“ wird anhand dieser Erkenntnisse eine **gemeinsame Feinanalyse der Sicherheitslage** durchgeführt. Dabei werden alle Maßnahmen der Polizei und der Kommune sowie alle Programme, die bereits vor Ort wirken, berücksichtigt. Auf Grundlage dieser Feinanalyse werden konkrete passgenaue Maßnahmen zur Lösung der identifizierten Probleme erarbeitet und dann gemeinsam durchgeführt.

IV. Wer leistet welchen Beitrag bei **KOMPASS**?

a) Präventionsangebote des Landes/der Polizei

Das Land Hessen bietet ein umfangreiches Präventionsangebot. Die „KOMPASS-Berater“ der Polizei Hessen beraten und unterstützen die Kommunen bei der Auswahl der individuell auf die kommunalen Sicherheitsbedürfnisse bezogenen passgenauen Präventionsmaßnahmen. Es werden aber nicht bloß einzelne Maßnahmen ausgesucht,

sondern die ausgewählte Maßnahme auch den individuellen Erfordernissen der örtlichen Situation, dem spezifischen Bedarf, angepasst.

Eine Beschreibung der wesentlichen KOMPASS Präventionsmaßnahmen und Angebote des Landes Hessen bzw. der Polizei Hessen finden Sie unter

www.kompass.hessen.de.





b) Maßnahmen der Stadt/Kommune

Die Stadt/Kommune ist in Kooperation mit der Landespolizei für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zuständig.

Als Kompass-Gemeinde

- bietet sie Bürgersprechstunden, Bürgerversammlungen, Ortsbegehungen, Wohnquartier-Gespräche und ähnliche Maßnahmen im Rahmen der Bürgerbeteiligung an,
- richtet - sofern noch nicht geschehen - einen Präventionsrat ein,
- benennt einen kommunalen KOMPASS-Ansprechpartner,
- erhebt zusammen mit dem zuständigen polizeilichen „KOMPASS-Berater“ und den Bürgerinnen und Bürgern der Kommune die örtliche Sicherheits-situation, analysiert diese gemeinsam und entwickelt gemeinsam darauf abgestimmte passgenaue Präventionsmaßnahmen und setzt diese um.

c) Bürgerbeteiligung

Um die Sicherheit vor Ort zu verbessern und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, sollten sich die Einwohner einer Gemeinde aktiv zu Fragen der Sicherheit einbringen können. KOMPASS sieht daher vor, die Bürgerbeteiligung beim Thema Sicherheit gezielt zu fördern. Durch Angebote wie Bürgerversammlungen, Ortsbegehungen und feste Ansprechpartner bei der Gemeinde, setzt KOMPASS darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Sicherheitsanliegen mit einbringen.

d) Finanzielle Förderung

Die Installation von Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichen Plätzen und Wegen sowie die Einrichtung eines Freiwilligen Polizeidienstes und auch weitere Maßnahmen werden durch das Land Hessen finanziell gefördert. Näheres hierzu kann der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit und der Handlungsempfehlung für die Errichtung und den Betrieb von Videoüberwachungsanlagen im öffentlichen Raum entnommen werden. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie unter www.kompass.hessen.de

V. Wer erhält das **KOMPASS**-Sicherheitssiegel?

Kommunen, die an der Initiative KOMPASS teilnehmen und zentrale Maßnahmen aus dem polizeilichen Präventionsportfolio umsetzen, bekommen das KOMPASS-Sicherheitssiegel des Landes Hessen verliehen. Über die Zertifizierung entscheidet ein Beirat.

VI. Wie geht es weiter?

KOMPASS startet zunächst in den vier Modellkommunen Hanau, Maintal, Bad Homburg und Schwalbach/Ts. Nach Auswertung der ersten Erfahrungen soll KOMPASS allen 426 hessischen Städten und Gemeinden zur Verfügung stehen. Darüber hinaus soll die Initiative KOMPASS wissenschaftlich begleitet werden.



Ansprechpartner

Ansprechpartner in den Polizeipräsidiien sind die Leiter der Sachgebiete Prävention (E 4) und die KOMPASS-Berater.

PP Südosthessen

Herr Schmatz, Frau Padberg
Tel.: 069/8098-1220/-1221
E-Mail: kompas.ppsoh@polizei.hessen.de

PP Westhessen

Frau Lezius, Frau Barone
Tel.: 0611/345-1600/-1628
E-Mail: kompas.ppwh@polizei.hessen.de

PP Nordhessen

Herr Giesa
Tel.: 0561/910-1030
E-Mail: kompas.ppnh@polizei.hessen.de

PP Mittelhessen

Frau Laucht
Tel.: 0641/7006-3140
E-Mail: kompas.ppmh@polizei.hessen.de

PP Osthessen

Herr Hofmann
Tel.: 0661/105-2040
E-Mail: kompas.ppoh@polizei.hessen.de

PP Frankfurt

Frau Bollmer
Tel.: 069/755-34000
E-Mail: kompas.ppffm@polizei.hessen.de

PP Südhessen

Herr Jungmann
Tel.: 06151/969-4030
E-Mail: kompas.ppsh@polizei.hessen.de

Geschäftsstelle im HLKA

Herr Lorenz, Frau Temmen
Tel.: 0611/83-1300/-1350
E-Mail: kompas.hlka@polizei.hessen.de

Landespolizeipräsidium:

Frau Morr, Herr Godulla
Tel.: 0611/83-2180/-2181
E-Mail: kompas@hmdis.hessen.de

